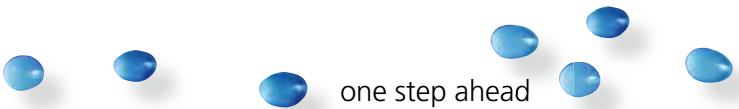


ZWISCHENBERICHT

1. Halbjahr 2008



one step ahead

Masterflex im Überblick

- Starkes Kerngeschäft im 1. Halbjahr 2008
- Neuer Vorstandsvorsitzender stellt Strategie vor
- Wertberichtigung und Rückstellungen bei drei Projekten von insgesamt 8,1 Mio. €
- Vorstand bekräftigt Prognose beim operativen EBIT:
+ 6 bis + 12 %

nach IFRS	30.06.2008 (inkl. Wertminderung)	30.06.2008 (ohne Wertminderung)
Umsatzerlöse (T€)	69.498	69.498
EBITDA (T€)	7.987	8.370
EBIT (T€)	4.457	6.797
EBT (T€)	-3.152	5.253
Konzernergebnis nach Anteilen Dritter	-2.469	3.604
Ergebnis pro Aktie (€)	-0,55	0,80
EBIT-Marge	6,4 %	9,8 %
Nettoumsatzrendite	-3,6 %	5,2 %
Anzahl der Mitarbeiter	758	758
	30.06.2008 (inkl. Wertminderung)	30.06.2008 (ohne Wertminderung)
Eigenkapital (T€)	28.252	34.324
Bilanzsumme (T€)	129.554	135.426
Eigenkapitalquote (%)	21,8 %	25,4 %

Der Vorstand der Masterflex AG

Dr. Andreas Bastin, Vorstandsvorsitzender

Ulrich Wantia, Finanzvorstand

Der Aufsichtsrat der Masterflex AG

Friedrich-Wilhelm Bischooping, Aufsichtsratsvorsitzender

Prof. Dr. Detlef Stolten, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Detlef Herzog, Aufsichtsratsmitglied

30.06.2007	Veränderung in % (inkl. Wertminderung)	Veränderung in % (ohne Wertminderung)
63.662	9,2 %	9,2 %
7.764	2,9 %	7,8 %
6.263	-28,8 %	8,5 %
5.166	-161,0 %	1,7 %
3.170	-177,9 %	13,7 %
0,71	-177,5 %	12,7 %
9,8 %	-34,7 %	
5,0 %	-172,0 %	
785	-3,4 %	-3,4 %
31.12.2007	Veränderung in % (inkl. Wertminderung)	Veränderung in % (ohne Wertminderung)
34.772	-18,8 %	-1,3 %
130.087	-0,4 %	4,1 %
26,7 %	-18,4 %	-4,9 %



Masterflex im Überblick	2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6
Zwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	9
Markt und Wettbewerb	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	14
Forschung und Entwicklung, Investitionen	18
Nachtragsbericht	19
Risikobericht	19
Ausblick und Chancen	19
Die Masterflex-Aktie	23
Anhang zum Zwischenbericht	27
Finanzkalender	31
Zwischenabschluss	
Konzernbilanz	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	38

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

erstmalig in meiner Position als Vorstandsvorsitzender der Masterflex AG lege ich Ihnen mit diesem Bericht einen Überblick über den Geschäftsverlauf unter meiner Führung vor.



Meine Damen und Herren, seit mehr als zwanzig Jahren steht der Name Masterflex für herausragende Kompetenz in der Entwicklung und Produktion von High-Tech-Schlauchsystemen. Die Entwicklung bis heute war sehr erfolgreich, wenngleich in der letzten Zeit deutlich wurde, dass die erzielbaren Synergien bei den bedienten und teilweise sehr unterschiedlichen Märkten für das Erschließen weiterer Potenziale der Masterflex AG nicht ausreichend geeignet sind. Diese – im Übrigen für schnell wachsende Unternehmen nicht ganz ungewöhnliche – Situation werden wir ändern, um unser sehr profitables Kerngeschäft weiter und schneller auszubauen. Dazu stellen wir Ihnen in diesem Bericht auch weitergehende Informationen zum neuen strategischen Konzept der Masterflex AG vor.

Zunächst jedoch zum ersten Halbjahr 2008: Wir haben unser Wachstum fortgesetzt und den Konzernumsatz erneut auf inzwischen 69,5 Mio. € gesteigert. Dies entspricht einer Zunahme von 9,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (63,7 Mio. €).

Der Anteil des Schlauchgeschäftes beträgt dabei rund ein Drittel vom Umsatz. Aber: Das Kerngeschäft steht für mehr als zwei Drittel der Konzernergebnisse.

Die Masterflex AG wird deshalb zukünftig auf ihre überlegene Technologiekompetenz setzen und sich auf die Entwicklung und Herstellung anspruchsvoller Verbindungs- und Schlauchsysteme aus innovativen High-Tech-Kunststoffen konzentrieren. Hier liegen eindeutig unsere Erfolgspotenziale, deshalb werden wir alle nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten kontinuierlich auf ihre Werthaltigkeit prüfen.



Anfang Juli 2008 haben wir beschlossen, eine nicht liquiditätswirksame Wertberichtigung in Höhe von 8,1 Mio. € bei drei Projekten vorzunehmen. Zusätzlich wurden Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € gebildet. Im Einklang mit den IFRS-Standards wurden diese Maßnahmen bereits im Abschluss zum 30. Juni 2008 berücksichtigt. Die entstandenen Effekte werden ausführlich unter dem Punkt Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Lagebericht erläutert.

Mir ist es wichtig zu betonen, dass wir im Rahmen dieses Wertberichtigungsprozesses alle größeren Projekte der Masterflex AG überprüft haben. Dies war als Teil des neuen Strategiekonzepts auch deshalb notwendig, damit wir uns wieder mit voller Kraft auf den Ausbau des erfolgreichen Kerngeschäfts High-Tech-Schlauchsysteme konzentrieren können.

Unsere operative Entwicklung (ohne Berücksichtigung der Anpassungen) entwickelt sich entlang unserer neuen Strategie. So haben die High-Tech-Schlauchsysteme wieder maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die operative Konzernergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2008 positiv entwickelt hat. Der Konzerngewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) wurde um 8,5 Prozent auf 6,8 Mio. € gesteigert (Vorjahr: 6,3 Mio. €). Damit liegen wir voll in unserem Prognosekorridor von 6 bis 12 Prozent.

Für den weiteren operativen Geschäftsjahresverlauf erwarten wir eine Fortführung der guten Entwicklung, insbesondere auch in unserem Kerngeschäftsfeld. Die Auftragseingänge der letzten Monate waren im Schlauchbereich außergewöhnlich stark.

Auf der Finanzierungsseite arbeiten wir an einer verbesserten Eigenkapitalquote, die wir für uns bei etwa dreißig Prozent sehen. Die geplanten Desinvestmentmaßnahmen im Rahmen unserer Strategiejumsetzung werden – neben dem operativen Cash Flow – hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten. Im Zuge dessen werden wir auch wieder verstärkt aus eigener Kraft auf Wachstumsinvestitionen setzen können.



Alle unsere Aktivitäten und unser Zeitplan werden konsequent auf Wachstum und Wertsteigerung im Kerngeschäft ausgerichtet. Im Interesse unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter!

Im August 2008

Dr. Andreas Bastin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Bastin', with a stylized flourish at the end.

Vorstandsvorsitzender

Zwischenlagebericht

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Masterflex AG, Gelsenkirchen, ist der Spezialist für die Entwicklung und Herstellung anspruchsvoller Verbindungs- und Schlauchsysteme. Während früher überwiegend Polyurethan verarbeitet wurde, verarbeiten wir heute auch eine Vielzahl anderer innovativer High-Tech-Kunststoffe.

Im Laufe der Jahre sind Medizintechnik, Oberflächentechnik, Mobile Bürosysteme und Brennstoffzellentechnologie als weitere Unternehmenseinheiten hinzugekommen.

Zukünftig wird sich die Masterflex AG wieder verstärkt auf ihre hervorragende Material- und Technologiekompetenz konzentrieren. Im Zentrum aller Aktivitäten steht dabei das erfolgreiche Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme.

Außerdem wollen wir in der nächsten Zeit die Brennstoffzellenaktivitäten gemeinsam mit unseren Lasten- und Elektrofahrradgeschäften unter dem Stichwort „Klimaneutrale Mobilität“ zu einem eigenen, starken Geschäftsfeld ausbauen.

Markt und Wettbewerb

High-Tech-Schlauchsysteme – starkes Kerngeschäft

Im ersten Halbjahr 2008 hat sich der Aufschwung für die deutsche Kunststoff-Branche insgesamt weiter fortgesetzt. Jetzt vorliegende Branchenzahlen belegen, dass 2007 mit einer Produktion von 20,8 Mio. t Kunststoff ein neuer Rekord erzielt wurde. Laut dem Verband PlasticsEurope Deutschland e. V. werden auch in Zukunft Kunststoffproduktion und -verbrauch weiter wachsen. Mit Blick auf die Klimaveränderung tragen Kunststoffe zur Ressourcen- und Energieeffizienz bei. So sind Kunststoffe beispielsweise leichter als Metall.



Angesichts stark gestiegener Kosten für Rohstoffe, Energie und Transporte sowie der Turbulenzen an den Finanzmärkten nehmen laut dem Branchendienst „Kunststoff Information“ die Befürchtungen zu, dass diese die bisher robuste Kunststoffkonjunktur angreifen.

Die Masterflex AG kann Konjunkturschwankungen aufgrund ihrer breiten Kundenstruktur traditionell besser abfedern. Das spezialisierte Produktprogramm und der Einsatz von Hochleistungskunststoffen bedingen, dass das Unternehmen im Gegensatz zu Massenkunststoffverarbeitern von Preissteigerungen weniger betroffen ist.

Unserer Strategie folgend und aus Gründen der Transparenz weisen wir bereits ab diesem Bericht unser Kerngeschäft und die Brennstoffzellenaktivitäten separat aus.

Die operative Entwicklung bei High-Tech-Schlauchsystemen hat sich im zweiten Quartal 2008 dynamisch fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2008 haben wir eine Segmentumsatzsteigerung in Höhe von 8,9 Prozent auf 23,2 Mio. € erzielt (Halbjahr 2007: 21,3 Mio. €). Das operative Segment-EBIT vor Überleitung erhöhte sich um 9,1 Prozent auf 5,0 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) Damit haben wir eine hervorragende EBIT-Marge von 20,4 Prozent erreicht.

Beim Entwicklungsprojekt „Schlauchinnenbeschichtung“ wurde zum 30. Juni 2008 eine Teilwertberichtigung auf diverse Fremdleistungen vorgenommen, deren Ergebnisse nicht zum gewünschten Entwicklungsfortschritt geführt haben. Wir sind nach wie vor vom Erfolg dieses Projektes überzeugt, setzen aber nunmehr verstärkt auf eigene Kompetenzen. Das Segment-EBIT lag mit dieser Wertberichtigung bei 4,3 Mio. €.

Der deutsche Markt für High-Tech-Schlauchsysteme entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Unsere verstärkten Marketing- und Vertriebsaktivitäten haben zur Erschließung neuer Marktsegmente geführt. Aufgrund der weiter gestiegenen Nachfrage wurde im Juni 2008 eine neue Produktionshalle bei unserer Tochtergesellschaft Novoplast Schlauchtechnik GmbH im ostdeutschen Halberstadt eingeweiht. Das Unternehmen ist der führende Spezialist für extrudierte thermoplastische Schläuche und Profile und hat umfangreich in die neuesten Fertigungstechnologien und



Reinräume investiert. Zukünftig werden dort technische und medizinische Spezialschläuche produziert.

Unsere Produkte wurden auch erfolgreich auf verschiedenen nationalen und internationalen Messen präsentiert. Neben allgemeinen Industriemessen wie der Hannover Messe und Spezialmessen wie der Aircraft Interiors Expo (AIE) Anfang April 2008 standen vor allem osteuropäische Messen im Fokus, denn dort treiben wir unsere Internationalisierung vorrangig voran.

Auch unsere USA-Aktivitäten haben sich im zweiten Quartal 2008 sehr positiv entwickelt, so dass wir unsere Jahresziele bereits zum Halbjahr erreicht haben. Dämpfungseffekte durch das schwierige konjunkturelle Umfeld in den USA sind bislang nicht spürbar. Im Gegenteil: Aufgrund unseres hoch spezialisierten Produktportfolios erwarten wir auch für das zweite Halbjahr 2008 bislang keine nennenswert veränderte Entwicklung. Negative Währungseffekte sind insgesamt eher gering, da wir in den USA in US-Dollar fakturieren.

Insgesamt haben wir bei unseren Entwicklungsprojekten die Prozesse optimiert, um zu einer schnelleren Markteinführung zu gelangen („time-to-market“).

Geschäftsfeld Brennstoffzelle/Klimaneutrale Mobilität

Unsere Aktivitäten umfassen die Brennstoffzellentechnologie und das Lasten- und Elektrofahrradgeschäft. Die Zusammenarbeit mit der T-Com, die Cargobikes mit Brennstoffzellenantrieb nutzt, wurde im ersten Halbjahr 2008 fortgesetzt. Im Rahmen des HyChain-Projektes werden außerdem weitere Cargobikes in Deutschland und bis zum Jahresende auch nach Spanien ausgeliefert. Außerdem wurde das innovative Sicherheitskonzept für Brennstoffzellen abschließend entwickelt und auf der Hannover Messe 2008 vorgestellt.

Die Umsätze dieses neuen Segmentes haben sich im Vergleich zum Vorjahr sehr erfreulich entwickelt und wurden von 0,5 Mio. € auf 1,4 Mio. € gesteigert. Aufgrund erhöhter Anlaufkosten für die anstehenden Projekte war das Segment-EBIT negativ und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von -54 T€ auf -516 T€. Unsere Strategie ist dahingehend, dass

wir das Geschäft in den nächsten zwei bis drei Jahren so fortentwickeln werden, dass wir dann eine Entscheidung treffen können, ob das Geschäftsfeld „Klimaneutrale Mobilität“ langfristig zur zweiten Säule der Masterflex AG wird oder eine Verselbstständigung angestrebt wird. In jedem Fall bietet uns das Anwendungsfeld und der erreichte Technologiestand unserer Brennstoffzellentechnik eine gute Ausgangsposition für einen zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg.

Medizintechnik – Ertragskraft ausbauen

Wir sind weiterhin zufrieden mit der Entwicklung der Medizintechnik im laufenden Geschäftsjahr. Der hoch spezialisierte Bereich der medizinischen Komponenten (sog. medical devices), in dem unter anderem Infusionsschläuche und Katheter produziert werden, entwickelt sich weiterhin viel versprechend. Diese Erfolge unterstreichen die Material- und Technologiekompetenz der Masterflex-Gruppe, da hier, wie im technischen Bereich, Hochleistungskunststoffe mittels Extrusion für spezialisierte medizinische Anwendungen verarbeitet werden. Zum einen werden durch diese Produkte traditionelle Untersuchungsmethoden verbessert und zum anderen vollkommen neue Anwendungen erschlossen.

Die medizinischen Sets entwickeln sich zwischenzeitlich unter unseren neu und klar priorisierten Ertrags Gesichtspunkten äußerst positiv. Es zeigt sich deutlich, dass das Maßnahmenbündel aus einem bereinigten Produktportfolio sowie einem optimierten Vertrieb bei unserer Tochtergesellschaft Angiokard Medizintechnik GmbH & Co. KG zu deutlichen Effizienzverbesserungen geführt hat.

Insgesamt erhöhte sich der Segmentumsatz in der Medizintechnik im ersten Halbjahr 2008 um 7,6 Prozent auf 9,9 Mio. € (Halbjahr 2007: 9,2 Mio. €). Das operative Segment-EBIT vor Überleitung entwickelte sich erstmals erfreulich und stieg im Vergleich zum Vorjahr dynamisch um 537,8 Prozent auf 721 T€ (Halbjahr 2007: 113 T€). Das Projekt der patentierten Beatmungsmaske LaryVent wurde zum 30. Juni 2008 vollständig abgeschrieben und wird auch nicht weiter verfolgt. Dies führt zu einer einmaligen Eliminierung unseres operativen wirtschaftlichen Erfolgs im





ersten Halbjahr (Segment EBIT mit Wertberichtigung -409 T€). Gleichzeitig stärkt dieser Schritt die Fokussierung unserer Entwicklungs- und Projektressourcen auf das erfolgreiche Geschäft.

Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass es uns mit effektiven Maßnahmen schon in kurzer Zeit gelungen ist, die Gewinnsituation in der Medizintechnik nachhaltig zu verbessern. Die operative EBIT-Marge lag bei 7,3 Prozent. Damit liegen wir am oberen Ende in dem von uns anvisierten Korridor von 5 bis 7 Prozent. Hier kommt uns der Trend zu einerseits medizinisch unbedenklichen sowie andererseits kostensparenden Produkten im Gesundheitswesen entgegen, den wir mit unserem Produktprogramm abdecken.

Advanced Material Design – Geschäftsmodell analysieren

Im Geschäftsfeld Advanced Material Design werden die Tätigkeiten der auf die Oberflächentechnik spezialisierten SURPRO-Gruppe abgebildet. Das Unternehmen ist der hochspezialisierte Nischenanbieter für die Fertigung und Veredelung hochfeiner Oberflächen.



Sowohl die Umsatz- wie die EBIT-Entwicklung der SURPRO-Gruppe sind auch im zweiten Quartal 2008 hinter unseren Erwartungen geblieben, wenngleich sich die Situation im zweiten Quartal im Vergleich zum unbefriedigenden Start zum Jahresbeginn 2008 bereits verbessert hat. Traditionell ist SURPRO im zweiten Halbjahr deutlich stärker. Aufgrund der bereits in der zweiten Jahreshälfte 2007 eingeleiteten Maßnahmen zur Produktivitäts- und Qualitätsverbesserung, insbesondere auch mittels weitergehend automatisierter Prozesse, gehen wir weiterhin von einer Planerreicherung bis zum Jahresende aus.

Die Masterflex AG hatte Anfang 2007 ein Investment in ein start-up-Unternehmen getätigt, welches ein neuartiges Hochtechnologieverfahren zur Beschichtung von Oberflächen entwickelt hat. Von diesem Engagement war seinerzeit ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau der Technologieführerschaft im Geschäftsbereich Advanced Material Design (Oberflächentechnik) erwartet worden. Die Erwartungen auf eine zügige Markteinführung des neuartigen Verfahrens haben sich nicht erfüllt. Gespräche mit potenziellen Auftraggebern und möglichen strategischen Investoren

blieben erfolglos, daher wurde die bereits im Risikobericht des Geschäftsberichts 2007 erwähnte Option einer Wertberichtigung ausgeübt und Rückstellungen gebildet, die das Segment-Ergebnis beeinflussen.

Insgesamt stieg der Segmentumsatz im ersten Halbjahr 2008 um 12,7 Prozent auf 11,0 Mio. € (Halbjahr 2007: 9,8 Mio. €). Das operative Segment-EBIT vor Überleitung lag bei 413 T€ (Halbjahr 2007: 451 T€; Segment-EBIT mit Wertberichtigung: 30 T€).

Mobile Office Systeme – weiterhin starke Marktstellung

Das Geschäftsfeld Mobile Office Systeme war im ersten Quartal 2008 nach einem sehr starken Jahresende 2007 etwas verhaltener in das laufende Geschäftsjahr gestartet. Im zweiten Quartal 2008 hat die in diesem Geschäftsfeld tätige Tochtergesellschaft DICOTA GmbH, einer der Top-Komplettanbieter von Systemkoffern und -taschen für den Transport von Notebooks und Office-Systemen, den Rückstand jedoch aufgeholt.

Die großen Wachstumstreiber in diesem Segment sind Osteuropa und vor allem Asien. Hier wurden die Umsätze und Ergebnisse weiter ausgeweitet. Insgesamt erzielte die DICOTA-Gruppe im ersten Halbjahr 2008 einen Segmentumsatz in Höhe von 23,9 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 4,7 Prozent (Halbjahr 2007: 22,9 Mio. €). Das Segment-EBIT vor Überleitung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20,8 Prozent auf 2,0 Mio. € (Halbjahr 2007: 1,7 Mio. €).



Der Verkauf der DICOTA-Gruppe wird derzeit geprüft.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Ertragslage der Masterflex AG ist beeinflusst durch eine Wertberichtigung, die am 3. Juli 2008 beschlossen und am 4. Juli 2008 kommuniziert wurde. Die Wertansätze wurden im Einklang mit den IFRS-Stan-



dards bereits in die Zahlen zum 30. Juni 2008 eingearbeitet. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die operative Geschäftsentwicklung weiterhin sehr positiv ist. Im Folgenden wird eine Darstellung mit und ohne Anpassung gezeigt.

Die Masterflex AG hat im Rahmen der angekündigten Fokussierung auf konsequentes Ergebniswachstum und der damit verbundenen Prüfung aller nicht zum Kerngeschäft High-Tech-Schlauchsysteme gehörenden Aktivitäten nicht liquiditätswirksame Wertberichtigungen (nach IFRS) in Höhe von 8,1 Mio. € vorgenommen. Zusätzlich wurden Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € gebildet.

Zu den betroffenen Projekten gehört das Investment in ein start-up-Unternehmen, das ein neuartiges Hochtechnologieverfahren zur Beschichtung von Oberflächen entwickelt hat. Die Wertberichtigung bei den Geschäftsanteilen und den Forderungen gegen die Gesellschaft beträgt insgesamt 6,2 Mio. €. Zusätzlich wurden Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € gebildet.

Außerdem wurden Wertberichtigungen bei zwei langjährig laufenden Entwicklungsprojekten vorgenommen, die bestimmte Chancen-/Risikokriterien nicht erfüllt haben. Die vorgenommene Wertberichtigung beim Projekt „Beatmungsmaske LaryVent“ wird vollständig in Höhe von 1,1 Mio. € abgeschrieben und beinhaltet den Entwicklungsaufwand von 0,8 Mio. € sowie die erworbenen Lizenzen und Schutzrechte in Höhe von 0,3 Mio. €. Beim Projekt „Schlauchinnenbeschichtung“ wird eine Teilwertberichtigung in Höhe von 0,8 Mio. € auf diverse Fremdleistungen vorgenommen.

Im Folgenden wird die für die originäre Geschäftsentwicklung maßgebliche operative Ertragsentwicklung erläutert. In Klammern werden die Werte unter Berücksichtigung der vorgenommenen Wertberichtigung und der Rückstellungen dargestellt (Kürzel: WB).

Abschluss vom	01.01.– 30.06.08* T € (inkl. Anpassung)	01.01.– 30.06.08* T € (ohne Anpassung)	01.01.– 30.06.07* T €
Umsatzerlöse	69.498	69.498	63.662
Gesamtleistung	74.824	74.824	68.008
Materialaufwand	-35.102	-35.102	-33.162
Personalaufwand	-16.691	-16.691	-15.353
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-15.044	-14.661	-11.729
EBITDA	7.987	8.370	7.764
Abschreibungen auf immat. Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.530	-1.573	-1.501
EBIT	4.457	6.797	6.263
Finanzergebnis	-7.609	-1.544	-1.097
EBT	-3.152	5.253	5.166
Ertragssteuern und Anteile Dritter	683	-1.649	-1.996
Konzernergebnis nach Anteilen Dritter	-2.469	3.604	3.170

* Anpassung = Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2008 um 9,2 Prozent auf 69,5 Mio. € (Halbjahr 2007: 63,7 Mio. €). Die Konzerngesamtleistung ist um 10,0 Prozent auf 74,8 Mio. € gestiegen (Halbjahr 2007: 68,0 Mio. €). Wesentlich dafür ist die dynamische Entwicklung im Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme.

Die Materialeinsatzquote reduzierte sich im Vorjahresvergleich auf 46,9 Prozent (Halbjahr 2007: 48,7 Prozent). Dies ist insbesondere auf die erfolgreiche Reduzierung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen bei der SURPRO-Gruppe zurückzuführen.

Die Personalaufwandsquote ging leicht zurück auf 22,3 Prozent (Halbjahr 2007: 22,6 Prozent).



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 11,7 Mio. € auf 14,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (WB: +28,3 Prozent auf 15,0 Mio. €). Die Position beinhaltet Aufwendungen für Geschäfte zur Wechselkursicherung in Höhe von 2,9 Mio. €. Der korrespondierende Ertragsposten betrug 3,1 Mio. € und wird unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Das operative EBITDA erhöhte sich um 7,8 Prozent auf 8,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (WB: +2,9 Prozent auf 8,0 Mio. €).

Die Abschreibungen des Anlagevermögens erhöhten sich operativ geringfügig auf 1,6 Mio. € (WB: +135,2 Prozent auf 3,5 Mio. € aufgrund der Abschreibungen auf die Projekte LaryVent und Schlauchinnenbeschichtung).

Das operative Finanzergebnis verschlechterte sich leicht von 1,1 Mio. € im Vorjahr auf 1,5 Mio. € (WB: Verschlechterung um 6,5 Mio. € auf -7,6 Mio. € aufgrund der Darlehnsvergabe an das Start-up-Unternehmen).

Dies führte zu einem um 1,7 Prozent gestiegenen operativen Konzernergebnis vor Steuern (EBT) von 5,3 Mio. € (WB: -161,0 Prozent auf -3,2 Mio. €).

Die Steuerquote lag bei 29,8 Prozent und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr (Halbjahr 2007: 36,0 Prozent). Das operative Konzernergebnis nach Anteilen Dritter wurde um 13,7 Prozent auf 3,6 Mio. € gesteigert (WB: -177,9 Prozent auf -2,5 Mio. €), so dass sich das Ergebnis pro Aktie von 0,71 € auf 0,80 € erhöhte (WB: -0,55 €).

Vermögenslage

Die Gesamtvermögensposition der Masterflex AG hat sich zum 30. Juni 2008 im Vergleich zum Dezember 2007 durch die Anpassungen verschlechtert. Die Bilanzsumme belief sich auf 129,5 Mio. € (-0,4 Prozent). Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen um 5,6 Mio. €. Auf der Passivseite veränderte sich das Eigenkapital von 34,8 Mio. € auf 28,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote ging entsprechend um -4,9 Prozent auf 21,8 Prozent zurück. Die Gesellschaft hält unverändert 134.126 eigene Aktien, deren Anschaffungskosten das Eigenka-

pital verringerten. Die Nettoverschuldung betrug 62,0 Mio. € und hat sich damit um 0,6 Mio. € vermindert.

Die Finanzierung des Erwerbs von Grund und Boden sowie die Errichtung von Produktions- und Verwaltungsgebäuden sind im Berichtszeitraum durch öffentlich subventionierte Mittel finanziert worden.

Finanzlage

Bei Betrachtung der Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt sich die operativ erfolgreiche Entwicklung der Masterflex AG. Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit ist deutlich positiv und liegt bei 5,5 Mio. €, während er im Vorjahr mit -696 T€ noch negativ war. Maßgeblich ist dies auf die gute Geschäftsentwicklung bei High-Tech-Schlauchsystemen zurückzuführen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit dem gestiegenen Umsatzvolumen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist insbesondere geprägt durch die Mittelvergabe an das start-up-Unternehmen und Investitionen in den Neubau der Fertigungshalle der Novoplast Schlauchtechnik GmbH.

Im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist die Zahlung der Dividenden an die Anteilseigner in Höhe von insgesamt 3,5 Mio. € enthalten.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. Juni 2008 mit 758 Beschäftigten um 3,4 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum (785 Mitarbeiter). Maßgeblich ist hierfür die im letzten Jahr initiierte und gut voranschreitende Automatisierung und Produktivitätsverbesserung in unserem Geschäftsbereich Advanced Material Design.

Forschung und Entwicklung, Investitionen

Gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2007 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.



Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Der Vorstand der Masterflex AG hat am 3. Juli beschlossen, im Rahmen der angekündigten Fokussierung auf konsequentes Ergebniswachstum und der damit verbundenen Prüfung aller nicht zum Kerngeschäft High-Tech-Schlauchsysteme gehörenden Aktivitäten nicht liquiditätswirksame Wertberichtigungen (nach IFRS) in Höhe von 8,1 Mio. € vorzunehmen. Zusätzlich wurden Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € gebildet. Der Vorgang wird ausführlich im Bereich Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erläutert.

Risikobericht

Die Beschreibung des Risikomanagements und die Erläuterung möglicher Risiken werden ausführlich im Geschäftsbericht 2007 erläutert. Die dort getroffenen allgemeinen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Bestandsgefährdende Risiken sind für den Masterflex-Konzern derzeit nicht erkennbar.

Bei den im Risikobericht erwähnten Projekten start-up Unternehmen, LaryVent-Beatmungsmaske und Schlauchinnenbeschichtung wurden, wie an anderer Stelle erläutert, Wertberichtigungen vorgenommen.

Nach eingehender Prüfung besteht derzeit weder bei den erwähnten noch bei anderen wesentlichen Entwicklungsprojekten der Masterflex AG weiterer Abschreibungsbedarf.

Ausblick und Chancen

Strategische Neuausrichtung der Masterflex AG

Seit über zwanzig Jahren steht der Name Masterflex für herausragende Kompetenz im Markt für High-Tech-Schlauchsysteme. Heute haben wir als weitere Geschäftsfelder Medizintechnik, Oberflächenveredelung, Mobile Bürosysteme und Brennstoffzellentechnologie. Bei diesen Segmenten hat

sich mittlerweile gezeigt, dass die erzielbaren Synergien zwischen den Geschäftsfeldern bzw. bei den bedienten Märkten sehr unterschiedlich sind.

Das reine Schlauchgeschäft hat durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit „nur noch“ einen Anteil von einem Drittel am Umsatz. Aber: das Kerngeschäft steht für mehr als zwei Drittel der Konzernergebnisse.

Deshalb haben wir bereits begonnen, eine Fokussierung bei unseren Geschäftsmodellen und eine Konsolidierung unserer Unternehmensstruktur vorzunehmen. Wir haben eine klare Zukunftsvision, die die erfolgreichen und überlegenen Kernkompetenzen der Masterflex AG ins Zentrum stellt und den Fahrplan für das weitere Vorgehen bestimmt.

Dies bedeutet konkret, dass sich die Masterflex AG zukünftig klar auf die Entwicklung und Herstellung anspruchsvoller Verbindungs- und Schlauchsysteme aus innovativen High-Tech-Kunststoffen konzentrieren wird.

Unsere Maßnahmen werden dieser Vision folgen und dazu beitragen, die Masterflex AG in den nächsten Jahren zu einem fokussierten Technologieunternehmen auszubauen.

Um diese Wachstumsfaktoren zu realisieren, werden wir neben den bereits laufenden Projekten weitere Investitionen tätigen und zielgerichtete Akquisitionen durchführen.

Wir sehen auch gute Chancen für die Brennstoffzellentechnologie, die wir unter dem Begriff „Klimaneutrale Mobilität“, ergänzt um unsere erfolgreichen Elektro- und Lastenfahrräder, aus unserem Kerngeschäftsfeld ausgegliedert haben. Wir werden erst mittelfristig entscheiden, ob diese Aktivitäten zu einem zweiten Standbein der Masterflex AG werden oder eine wirtschaftlich erfolgreiche Verselbstständigung strategisch sinnvoller ist.

Für alle anderen Aktivitäten im Konzern gilt, dass wir die Beiträge für den Unternehmenswert und die Langfriststrategie genauestens prüfen und auch konsequent handeln werden.



Auf Basis unserer Konzernstrategie werden wir unsere Ziele bestmöglich und effektiv erreichen und so auch wieder zu einer verbesserten Eigenkapitalbasis zurückkehren.

Bereits kurz- bis mittelfristig streben wir eine stabile Eigenkapitalquote von ca. dreißig Prozent an. Diese werden wir entlang der strategischen Ausrichtung erreichen: durch gezielte Desinvestitionen und durch die hohe Ertragskraft unseres Kerngeschäftes, die weiterhin nachhaltig positive Cash Flows erzeugen wird. Auf der Fremdkapitalseite setzen wir weiterhin auf unsere erfolgreiche, langfristige Finanzierungsstruktur mit unseren Banken.

Chancenbericht

Die Masterflex AG hat aufgrund ihrer hervorragenden Material- und Technologiekompetenz ein aussichtsreiches und greifbares Chancenpotenzial für die Zukunft. Wir haben eine Reihe von Chancen zur erfolgreichen Fortführung der Geschäftstätigkeit identifiziert, die ausführlich im Geschäftsbericht 2007 erläutert wurden. Die dort gemachten allgemeinen Aussagen gelten unverändert.

Unsere Zukunft sehen wir eindeutig in unserem Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme. Chancenpotenzial besteht konkret aufgrund folgender Faktoren:

- **Ausdehnung unseres Produktportfolios**

Wir werden verstärkt ganze Systeme anbieten, z. B. Schläuche mit zugehörigen Verbindungselementen und anwendungsorientierte Systeme als durchgängige Versorgungslösungen.

- **Beschleunigte Internationalisierung**

Wir werden unsere erfolgreich begonnenen Vermarktungsaktivitäten in Nordamerika und Osteuropa verstärken. Insbesondere in den USA sind wir dabei im ersten Halbjahr 2008 bereits erfolgreicher als erwartet gestartet. In Asien und Übersee sind wir bisher nur vereinzelt tätig. Wir prüfen bereits strategische Optionen für den Markteintritt.

- **Ausbau der Werkstoffkompetenz**

Während wir vor zehn Jahren noch zu achtzig Prozent Polyurethan (PUR) verarbeitet haben, ist der Anteil anderer High-Tech-Kunststoffe in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, so dass der Anteil von PUR heute noch bei ca. fünfzig Prozent liegt. Die von uns einge-

setzten Hochleistungskunststoffe setzen eine extrem anspruchsvolle Verarbeitung und große Erfahrungen voraus. Genau diese Technologiekompetenz zeichnet Masterflex seit mehr als zwanzig Jahren aus und eröffnet uns dadurch weiteres Chancenpotenzial.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2008

Der bisherige operativ positive Verlauf des Geschäftsjahrs 2008 zeigt, dass wir mit der eingeleiteten Fokussierung auf unser ertragstarkes Kerngeschäftsfeld auf dem richtigen Weg sind. Bis zum Jahresende werden wir die Internationalisierung unserer High-Tech-Schlauchsysteme vorantreiben sowie die Voraussetzungen für die weitere Erhöhung unserer Innovationsfähigkeit optimieren. Dazu entwickeln wir derzeit ein Meilensteinprogramm, an dem wir unsere Fortschritte und Erfolge messen werden.

Die Ausgliederung der Brennstoffzellentechnologie als eigenes Geschäftsfeld wird im zweiten Halbjahr 2008 planmäßig fortgeführt. Außerdem werden wir unsere Aktivitäten zur Positionierung im Markt für klimaneutrale Mobilität weiter vorantreiben.

Alle nicht zum Kerngeschäft gehörenden Geschäftsfelder werden, wie angekündigt, weiterhin auf ihren Beitrag zur Unternehmensentwicklung geprüft.

Bezüglich der Medizintechnik ist dabei zu berücksichtigen, dass das Geschäftsmodell der medizinischen Komponenten im wesentlichen auf Extrusions- und Spritzguss-Know-how von High-Tech-Kunststoffen beruht, während das Set-Geschäft von ganz anderen Markttreibern und Kernkompetenzen geprägt ist. Deswegen wird hier eine differenzierte Analyse durchgeführt. Die gute geschäftliche Entwicklung des Set-Geschäfts im ersten Halbjahr 2008 stimmt zuversichtlich, hier einen erfolgversprechenden Strategiebeitrag zu generieren.

Wie erläutert, wird die strategische Überprüfung des Geschäftsfeldes Advanced Material Design bis mindestens zum Jahresende fortgeführt und die eingeleiteten geschäftlichen Maßnahmen bewertet.



Das Geschäftsfeld Mobile Office Systeme entwickelt sich derzeit erfreulich. Wie bereits kommuniziert, arbeiten wir bereits an erfolgversprechenden Optionen, unsere Beteiligung zu veräußern. Um diesen Prozess nicht zu gefährden, machen wir keine konkreten Angaben zu einem möglichen Verkaufszeitpunkt.

Neben der erfolgreichen Fortsetzung unserer operativen Geschäftstätigkeit werden wir ein leistungsfähiges Finanzierungskonzept entwickeln, um unsere Eigenkapitalstruktur nachhaltig zu verbessern. Wie angekündigt, gehören dazu auch gezielte Desinvestitionen.

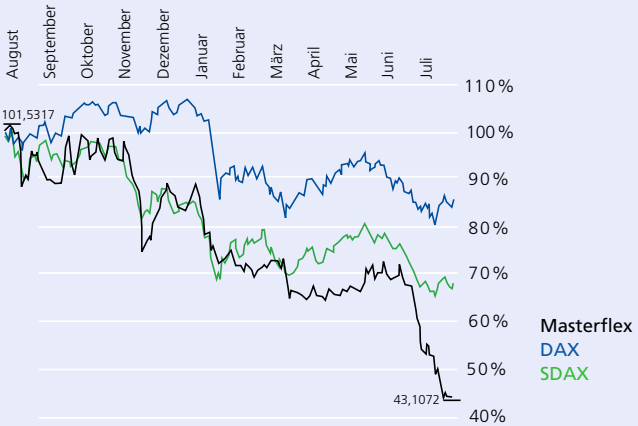
Für das Geschäftsjahr 2008 bleiben wir angesichts positiver Vorgaben bei unserem Ausblick. So wurde für Juli 2008 ein neuer Auftragseingangsrekord im Bereich High-Tech-Schlauchsysteme gemeldet. Daher bekräftigen wir unsere operativen Ertragsprognosen und erwarten weiterhin ohne Berücksichtigung der Wertberichtigungen ein operatives Konzern-EBIT von 6 bis 12 Prozent.

Die Masterflex-Aktie

Der Aktienkurs der Masterflex AG entwickelte sich im zweiten Quartal 2008 von seinem Startkurs am 1. April von 15,09 € (Xetra) zunächst im weiterhin schwierigen Umfeld einigermaßen stabil, im Juni dann sogar besser als die Vergleichsindizes. So lag das Quartalshoch am 3. Juni bei 16,55 € (Xetra).

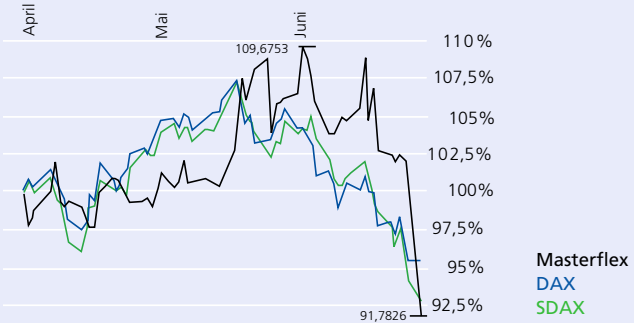
Zum Quartalsende kam es jedoch zu einem massiven Einbruch, so dass der Kurs am 30. Juni 2008 bei 13,85 € lag. Dies entspricht einer Quartalsperformance von -8,2 Prozent. Im Zuge der Ad-hoc-Mitteilung über die Wertberichtigung am 4. Juli 2008 und weiterer negativer Finanzmarktmeldungen gab der Kurs weiter nach und erreichte am 29. Juli 2008 einen Jahrestiefstkurs von 9,85 €, der zugleich auch ein neues Allzeittief darstellt (vorher 9,95 €). Nach diesem Tiefstand trat wieder eine Erholung ein. Zum 31. Juli 2008 schloss der Kurs bei 10,36 €. Im Jahresvergleich bedeutet dies eine Performance von -55,9 Prozent (Vorjahr: 23,51 €).

Jahresvergleich Juli 2007 bis Juli 2008



Für Nebenwerte ist das Umfeld schon seit letztem Jahr schwieriger, als für die Blue Chips, die großen Werte. Die Kurse sind zurückgegangen, die vielfach günstigen Bewertungen stellen aber aus Expertensicht noch kein Einstiegssignal da, denn es kommen derzeit drei für kleine Werte negative Entwicklungen zusammen: eine sich verlangsamende Konjunktur, eine bei Nebenwerten geringere Liquidität und eine negative Anlegerstimmung, die sich in sehr geringen Handelsumsätzen in den Nebenwerteindizes in den letzten Wochen widerspiegelt.

Aktienkursentwicklung 2. Quartal 2008





Die Chance für die Masterflex-Aktie liegt im weiterhin großen Wachstumspotenzial des Unternehmens. Vor diesem Hintergrund ist das vorrangige Ziel unserer Investor Relations-Maßnahmen, Vertrauen in unsere auf Ertragswachstum orientierte fokussierte Konzernstrategie aufzubauen. Die Masterflex AG wächst seit über zwanzig Jahren stetig beim Umsatz und prägt als Technologieführer mit zahlreichen Innovationen das ertragsstarke Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme. Chancen bieten unsere Innovationskraft, das Potenzial unserer High-Tech-Werkstoffe sowie die Internationalisierung. Dieses Potenzial wird auch von der überwiegenden Zahl der Analysten gesehen, deren Urteile mehrheitlich bei einer Kauf- bzw. Halte-Empfehlung liegen.

Analysehaus	Anlageurteil	
Bankhaus Lampe	Buy	update Juli 2008
Berenberg Bank	Buy	update Juli 2008
First Berlin	Buy	update Juli 2008
HSBC Trinkaus & Burkhardt	Overweight	update Mai 2008
Dresdner Kleinwort	Hold	
West LB	Hold	
GSC Research/ Nebenwerte-Insider	Sell	Juli 2008
Wertpapier	Sell	Juli 2008
neue märkte supertrade	Buy	Juli 2008

Hauptversammlung 2008

Die ordentliche Hauptversammlung fand am 4. Juni 2008 im Schloss Horst in Gelsenkirchen statt und war mit ca. 300 Teilnehmern wieder sehr gut besucht. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit großen Mehrheiten verabschiedet. Die Arbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und dem Wirtschaftsprüfer wurden damit positiv honoriert.

Detlef Herzog, bis Ende März 2008 Vorstandsvorsitzender der Masterflex AG und einer der Unternehmensgründer, wurde mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat gewählt. Die Hauptversammlung stimmte auch der Zahlung einer Dividende von 0,80 € je Aktie zu, die am 5. Juni 2008 ausgezahlt wurde.

Die Abstimmungsergebnisse sind auf unserer Homepage www.masterflex.de im Bereich Investor Relations/Hauptversammlung abrufbar.



Anhang zum Zwischenbericht (1. Halbjahr 2008)

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Zwischenbericht der Masterflex AG zum 30. Juni 2008 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem International Accounting Standard (IAS) 34 („Zwischenberichterstattung“) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des „Near final draft“ des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr und wie beim Quartalsbericht 1/2008.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31.12.2007 und zum ersten Quartal 2008 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

3. Dividende

Die Hauptversammlung der Masterflex AG hat am 4. Juni 2008 der Zahlung einer Dividende von 0,80 € je Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung von insgesamt 3.492.699,20 € erfolgte am 5. Juni 2008.

4. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß IAS 14 auf primärer Ebene nach dem Format produktbezogener Geschäftsfelder. Die Masterflex AG hat fünf Geschäftsfelder: High-Tech-Schlauchsysteme, Brennstoffzellentechnologie, Medizintechnik, Advanced Material Design und Mobile Office Systeme.

Segmentberichterstattung (inkl. Anpassung)	HTS High-Tech- Schlauch- systeme	BZT Brennstoffzel- lentechnologie/ Klimaneutrale Mobilität
30.06.2008	T €	T €
Umsatzerlöse	23.181	1.435
Ergebnis (EBIT)	4.260	-516
Ergebnis (EBIT) (ohne Anpassung)	5.030	-513
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.680	131
Vermögen	36.552	6.914
Abschreibungen	1.767	23
Schulden	7.354	1.933

Segmentberichterstattung	HTS High-Tech- Schlauch- systeme	BZT Brennstoffzel- lentechnologie/ Klimaneutrale Mobilität
30.06.2007	T €	T €
Erlöse	21.292	504
Ergebnis (EBIT)	4.667	-54
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.565	352
Vermögen	43.020	3.014
Abschreibungen	836	31
Schulden	9.722	1.264

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. Juni 2008 betrug das Ergebnis pro Aktie mit Berücksichtigung der Wertberichtigung -0,55 € je Aktie bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienanzahl von 4.365.874.

6. Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2008 befanden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex AG.



MZT Medizin- technik	Advanced Material Design	MOS Mobile Office systeme	Segment- werte	Über- leitung	Konzern
T €	T €	T €	T €	T €	T €
9.928	11.020	23.934	69.498	0	69.498
-409	30	2.046	5.411	-955	4.456
721	413	2.046	7.697	-900	6.797
189	387	200	2.587	0	2.587
16.648	20.726	29.527	110.366	19.188	129.554
1.379	286	76	3.530	0	3.530
1.436	5.008	9.543	25.275	76.027	101.302

MZT Medizin- technik	Advanced Material Design	MOS Mobile Office systeme	Segment- werte	Über- leitung	Konzern
T €	T €	T €	T €	T €	T €
9.223	9.775	22.868	63.662	0	63.662
113	451	1.694	6.870	-607	6.263
586	232	103	2.838	0	2.838
18.269	19.192	28.743	112.238	9.264	121.503
253	312	69	1.501	0	1.501
2.199	5.904	8.770	27.859	62.627	90.486

7. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. Juni 2008 bei 758 Beschäftigten und damit um 3,4 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum (785 Mitarbeiter).

8. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand ist im Zwischenbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2008 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex AG ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Quartals bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

9. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Masterflex AG und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen folgende Personen und Unternehmen, mit denen Transaktionen stattgefunden haben, nahe im Sinne von IAS 24:

MODICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co., Objekt Masterflex KG, Gelsenkirchen

Die Beziehung wird ausführlich im Geschäftsbericht 2007 im Konzernanhang unter Punkt 38 (S. 119 f.) erläutert. Im Berichtszeitraum hat sich an den dort gemachten Aussagen nichts geändert.

10. Prüferische Durchsicht des Halbjahresberichts

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht des Halbjahresberichts wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

11. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Im August 2008



Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender



Ulrich Wantia
Vorstand



Anteilsbesitz

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil MASTERFLEX in Prozent
MASTERFLEX S.A.R.L.	F-Béligneux	80
MASTERFLEX Technical Hoses Ltd.	GB-Oldham	100
FLEXMASTER USA, Inc (Teilkonzern)	USA-Houston	100
TechnoBochum GmbH	D-Bochum	100
MASTERFLEX Cesko s.r.o.	CZ-Plana	100
ANGIOKARD Medizintechnik GmbH & Co. KG (Teilkonzern)	D-Friedeburg	100
ANGIOKARD Medizintechnik Verwaltungs-GmbH	D-Friedeburg	100
SURPRO-Verwaltungs GmbH (Teilkonzern)	D-Wilster	100
DICOTA-Gruppe (Teilkonzern)	D-Bietigheim-Bissingen	100
Matzen & Timm GmbH	D-Norderstedt	100
MASTERFLEX Brennstoffzellentechnik GmbH (Teilkonzern)	D-Herten	100

Finanzkalender der Masterflex AG 2008

31. März	Bilanzpressekonferenz, Präsentation des Geschäftsberichtes 2007, Düsseldorf
31. März	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt
April	Internationale Roadshow
15. Mai	Quartalsbericht I/2008
4. Juni	Hauptversammlung, Gelsenkirchen
15. August	Quartalsbericht II/2008
7. November	Quartalsbericht III/2008
10.–12. Dezember	Eigenkapitalforum, Frankfurt
Dezember	Internationale Roadshow

Zwischenabschluss

Konzernbilanz

Aktiva	30.06.2008 * T €	31.12.2007 T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	27.886	29.589
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.584	2.252
Entwicklungsleistungen	3.791	4.834
Geschäfts- oder Firmenwert	22.511	22.474
Geleistete Anzahlungen	0	29
Sachanlagen	29.905	29.147
Grundstücke und Gebäude	13.797	11.687
Technische Anlagen und Maschinen	10.018	9.854
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.009	5.286
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.081	2.320
Finanzanlagen	4.717	9.544
Wertpapiere des Anlagevermögens	481	752
Sonstige Ausleihungen	4.236	8.792
Sonstige Vermögenswerte	470	453
Latente Steuern	1.962	1.768
	64.940	70.501
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	27.823	28.219
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.654	8.379
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	6.040	6.248
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.012	13.470
Geleistete Anzahlungen	117	122
Rechnungsabgrenzungsposten	1.003	760
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24.850	21.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.950	17.882
Sonstige Vermögenswerte	4.900	3.681
Ertragsteuererstattungsansprüche	3.711	3.149
Barmittel und Bankguthaben	7.227	5.895
	64.614	59.586
Summe Aktiva	129.554	130.087

* Ungeprüft

Passiva	30.06.2008 * T €	31.12.2007 T €
EIGENKAPITAL		
Konzerneigenkapital	27.494	33.975
Gezeichnetes Kapital	4.366	4.366
Kapitalrücklage	17.521	17.521
Gewinnrücklagen	8.798	14.756
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-405	-176
Währungsdifferenzen	-2.786	-2.492
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	758	797
Summe Eigenkapital	28.252	34.772
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	1.344	1.308
Pensionen	1.183	1.157
Sonstige Rückstellungen	161	151
Finanzverbindlichkeiten	38.947	39.316
Rechnungsabgrenzungsposten	3.176	3.198
Latente Steuern	1.800	1.749
	45.267	45.571
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	4.319	5.189
Finanzverbindlichkeiten	30.294	29.183
Rechnungsabgrenzungsposten	209	297
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.411	2.717
Sonstige Verbindlichkeiten	17.802	12.358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.379	8.384
Sonstige Verbindlichkeiten	5.423	3.974
	56.035	49.744
Summe Passiva	129.554	130.087

* Ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Abschluss vom	01.01.– 30.06.08 * T €	01.01.– 30.06.07 * T €
Umsatzerlöse	69.498	63.662
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	240	2.352
Andere aktivierte Eigenleistungen	159	197
Sonstige betriebliche Erträge	4.927	1.797
Gesamtleistung	74.824	68.008
Materialaufwand	-35.102	-33.162
Personalaufwand	-16.691	-15.353
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.530	-1.501
davon: Wertminderungsaufwand	-1.952	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.044	-11.729
Erträge aus Beteiligungen	0	496
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	355	143
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.065	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.899	-1.736
Ergebnis vor Steuern	-3.152	5.166
Steuern vom Einkommen und Ertrag	836	-2.216
Latente Steuern	104	391
Sonstige Steuern	-119	-114
Konzernergebnis	-2.331	3.227
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	-138	-57
davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG	-2.469	3.170
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	-0,55	0,71

* Ungeprüft



Abschluss vom	01.04.– 30.06.08 * T €	01.04.– 30.06.07 * T €
Umsatzerlöse	35.987	31.226
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	-312	276
Andere aktivierte Eigenleistungen	74	141
Sonstige betriebliche Erträge	2.595	651
Gesamtleistung	38.344	32.294
Materialaufwand	-18.032	-15.712
Personalaufwand	-8.605	-7.741
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.758	-741
davon: Wertminderungsaufwand	-1.952	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.130	-5.203
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150	67
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.065	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-921	-674
Ergebnis vor Steuern	-6.017	2.290
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.646	-1.064
Latente Steuern	91	179
Sonstige Steuern	-62	-49
Konzernergebnis	-4.342	1.356
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	-28	-31
davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG	-4.370	1.325
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	-0,97	0,29

* Ungeprüft

Konzern-Kapitalflussrechnung

Abschluss zum	30.06.2008 * T €	30.06.2007 * T €
Konzernergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	-1.865	6.092
Ausgaben Ertragsteuern	-1.626	-2.105
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.530	1.501
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-834	123
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-10	-185
Zunahme/Abnahme der Vorräte	396	-6.680
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-153	-1.079
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.083	1.637
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.521	-696
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	36	70
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.824	-2.647
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.788	-2.577
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile)	-3.670	-3.613
Zins- und Dividendeneinnahmen	87	621
Zinsausgaben	-1.099	-1.671
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren/Festgeld	63	618
Auszahlungen aus dem Kauf von Wertpapieren/Festgeld	0	-1.499
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.893	8.698
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.381	-1.171
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-107	1.983
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1.626	-1.290
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-294	-263
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.895	5.419
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.227	3.866

* Ungeprüft



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen (Ergebnis- vortrag)
	T €	T €	T €
Eigenkapital zum 31.12.2007	4.366	17.521	14.756
Konzernergebnis	0	0	-2.469
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0
Verkauf eigener Anteile	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	-3.493
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	4
Eigenkapital zum 30.06.2008	4.366	17.521	8.798
Eigenkapital zum 31.12.2006	4.366	17.521	10.780
Konzernergebnis	0	0	3.170
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0
Verkauf eigener Anteile	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	-3.493
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0
Eigenkapital zum 30.06.2007	4.366	17.521	10.457



Rücklage zur Marktbewer- tung von Finanz- instrumenten	Währungs- differenzen	Ausgleichs- posten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe
T €	T €	T €	T €
-176	-2.492	797	34.772
0	0	138	-2.331
-229	0	0	-229
0	-294	0	-294
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	-177	-3.670
0	0	0	0
0	0	0	4
-405	-2.786	758	28.252
-419	-1.373	645	31.520
0	0	57	3.227
146	0	0	146
0	-263	0	-263
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	-120	-3.613
0	0	0	0
0	0	0	0
-273	-1.636	582	31.017

WIR SIND FÜR SIE DA, WANN UND WO IMMER SIE UNS BRAUCHEN!

Die Unternehmen der Masterflex-Gruppe finden Sie unter:
www.masterflex.de > Konzern > Standorte

Investor Relations

Stephanie Kniep
fon +49 209 9707744
fax +49 209 9707720
stephanie.kniep@masterflex.de
www.masterflex.de

Masterflex AG

Willy-Brandt-Allee 300
D-45891 Gelsenkirchen

fon +49 209 970770
fax +49 209 9707733
mail info@masterflex.de
www.masterflex.de/com